Schriftenschau

Bark, D. 2006

Wildwachsende Orchideen.

127 S., 118 Farbfotos, geb. Hrsg.: Carl Richard Montag, Bonn. Verlag Müller u. Busmann, Wuppertal
ISBN 3-928766-74-0 19,80 €.

Orchideen sind Edelsteine unserer heimischen Blumen. In einem künstlerisch gestalteten Bildband stellt der Naturfotograf Dieter Bark mit einer Digitalkamera aufgenommene Meisterfotos von 30 Arten mit jeweils 3 – 5 Fotos vor. Kurze Texte z. B. über Vorkommen, Häufigkeit und Lebensraumansprüche ergänzen die Bilder. Der ästhetisch anspruchsvolle Bildband zeigt die in Nordhessen vorkommenden Orchideen. In dieser Region kommen ca. 90 % der Orchideenarten Hessens, überwiegend auf Kalkböden, vor.

L. Nitsche

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) 2005

1.) Blab, J. et al. Rote Listen – Barometer für die Biodiversität. Entstehungsgeschichte und neuere Entwicklungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Naturschutz und Biologische Vielfalt 18: 281 S. Landwirtschaftsverlag Münster.
ISBN 3-7843-3918-2 20,- €

2.) Günther, A., Nigmann, U., Achtziger, R. Gruttke (Bearb.). Analyse der Gefährdungsursachen planungsrelevanter Tiergruppen.

Naturschutz und Biologische Vielfalt 21: 605 S. Landwirtschaftsverlag Münster.
ISBN 3-7843-3921-2 34,- €

Rote Listen sind ein wichtiges Bewertungsinstrument des Naturschutzes. In diesen Verzeichnissen sind die ausgerotteten, verschollenen sowie mehr oder weniger gefährdeten Arten, Pflanzengesellschaften oder Biotoptypen nach Gefährdungsgraden eingestuft. In der Regel gelten sie für ein politisch oder naturräumlich abgegrenztes Gebiet sowie für einen bestimmten Zeitraum. Über die Ursachen der Gefährdung erlauben die Roten Listen allein in der Regel noch keine genügende Aussagen. Das Bundesamt für Naturschutz hat im Jahr 2005 zwei Bände herausgegeben, die sich mit Roten Listen und der Erhaltung der Biologischen Vielfalt befassen und den aktuellen Stand des Expertenwissens wiedergeben.

Im Band 18 der Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt" haben wegweisende Fachleute und ebenso erfahrene wie kritische Zeitzeugen aus dem deutschsprachigen Raum nach einer Fachtagung ihre Erfahrungen zu Roten Listen zusammengefasst. Der Band dokumentiert die wichtigen Schritte und Bausteine einschließlich der Besonderheiten und Probleme bei der Entwicklung der Roten Listen auch im internationalen Raum. Die Rolle der Grundlagenforschung durch Erhebungen und Kartierungen sowie Mitwirkung amtlicher und ehrenamtlicher Naturschützer wird vorgestellt. Die praktische Anwendung der Roten Listen sowie deren Akzeptanz und Erfolge im angewandten Naturschutz werden transparent. Neben dem aktuellen Stand werden Diskussionen sowie Ausblicke auf die künftigen Anforderungen und Entwicklungen z. B. durch Umweltveränderungen wie Klimaentwicklungen vorgestellt.

Der wesentlich umfangreichere Band 21 über die Analyse der Gefährdungsursachen planungsrelevanter Tiergruppen in Deutschland behandelt einzelne Gefährdungsursachen und ihre Auswirkung auf Arten aus 10 Tiergruppen. Die Ergebnisse der Datenerhebung durch Expertenbefragung und Literaturrecherche zu den Gefährdungsursachen behandeln Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Lauf- und Wasserkäfer, Tag- und Dickkopffalter, Heuschrecken, Libellen sowie Groß-Brachiopoden (Armfüßer).

Durch die Mitwirkung zahlreicher Artspezialisten und Institutionen konnten die Schlüsselfaktoren des Artenrückganges nach einem bundeseinheitlichen, tiergruppenübergreifenden Konzept ermittelt und ausgewertet werden. Die Untersuchungen zeigen auch positive Tendenzen, die z. B. auf erfolgreiche Naturschutzmaßnahmen und ein sich langsam etablierendes „ökologisches" Umdenken zurückzuführen sind.

Die Ergebnissen der Studie bilden die Basis für Handlungsempfehlungen. Sie beinhalten z. B. die Förderung einer naturschutzgerechten Landwirtschaft, der Wiederherstellung dynamischer Auensysteme im Zusammenhang mit Maßnahmen des nachhaltigen Hochwasserschutzes. Rückgangsursachen sind meist komplex und z. B. bei Zugvögeln sehr großräumig zu betrachten. Hieraus ergeben sich für einzelne Arten und Faktoren auch Unsicherheiten, und Forschungsdefizite werden deutlich. Eine fachliche und finanzielle Optimierung von Naturschutzmaßnahmen setzt die Kenntnis von Gefährdungsursachen von Arten und ihrer Lebensräume voraus. Der Band gibt eine hervorragende Übersicht über den heutigen Kenntnisstand der Gefährdungsursachen und ist ein wichtiges Grundlagenwerk für den Tierartenschutz, der auch immer als Schutz der Pflanzenarten und der Lebensräume gesehen wird.

L. Nitsche

Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) 2005

Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie.

Naturschutz und Biologische Vielfalt 20: BfN-Schriftenvertrieb im Landwirtschaftsverlag Münster, 449 S., zahlreiche Farbfotos und Tabellen.
ISBN 3-7843-3920-4 28,- €

Für die Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie ist die Überwachung des Erhaltungszustandes der Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse unverzichtbar. Nach dem weitgehenden Abschluss der Meldungen von Vorschlagsgebieten liegen jetzt die Empfehlungen für die Erfassung der Arten der Anhänge IV und V vor. Sie entstanden begleitend zur Erarbeitung von Bewertungsvorgaben für den Erhaltungszustand aller Arten der FFH-Richtlinie.
Die Empfehlung zur Erfassung werden für jede Art in Form von übersichtlichen Steckbriefen mit einer Kurzcharakterisierung der Art dargestellt. Artübergreifende Methodenhinweise werden einleitend für die jeweiligen taxonomischen Gruppen erläutert und ergänzt. Behandelt werden Flechten, Moose, Bärlappe, Höhere Pflanzen, Egel, Weichtiere, Flusskrebse, Libellen, Schmetterlinge, Lurche, Kriechtiere, Säugetiere, Fledermäuse, Nagetiere und Raubsäuger. Für die schwer zu bestimmenden Torfmoose ist ein Exkursions-Bestimmungsschlüssel der Sphagnen Mitteleuropas beigefügt. Für die Arten werden vor allem Bestimmungsmerkmale, Verbreitung, Lebensraum, Biologie und Ökologie, Erfassungsmethoden aber auch Bedrohung, Pflege, sowie Forschungsbedarf dargestellt. Mit Literatur sind vor allem die konkreten Forschungsergebnisse belegt. Jeder Naturfreund oder Spezialist kann in dem Werk die Arten und Quellen finden, die für sein Arbeitsfeld, Interessengebiet oder seine regionale Beobachtung oder Biopoppflege von Bedeutung sind. Für die Artenerfassung, aber auch für Schutz und Pflegemaßnahmen für die ausgewählten Arten ist die Schrift ein bedeutendes Grundlagenwerk, an dessen Erarbeitung eine große Zahl von Spezialisten mitgewirkt hat. Dem preiswerten und nutzerfreundlichem Werk ist eine weite Verbreitung und Anwendung zu wünschen.

L. Nitsche

Deutscher Rat für Landespflege (Hrsg.) 2005

Landschaft und Heimat

116 S., 76 Farbbilder, 30 x 21 cm broschiert, Schriftenr. des Deutschen Rates für Landespflege, Heft 77. ISSN 0930-5165. Bezug: Druckcenter Meckenheim, Eichelnkampstr. 2, 53340 Meckenheim. Tel. 02225 8893-550 5,50 €
zuzüglich MwSt. und Versandkosten

Die Wurzeln des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind mit dem Begriff Heimat und Heimatschutz eng verknüpft. Heimat bildet auch heute wesentliche Motivationen zur Beobachtung und Sicherung unserer Umwelt, auch wenn das Wort Heimat selbst in dem Zusammenhang wenig benutzt wird. Grund hierfür ist z. B. die Belastung durch die Ideologie des Nationalsozialismus, die negative Wahrnehmung durch Vertreibung aus der Heimat oder mehr einseitige Verwendung bei historischen Betrachtungen oder in Heimatfilmen. Subjektiv wird der Begriff Heimat von einzelnen Personen oder Gruppen als territoriale Einheit oder als Gefühl besonderer Verbundenheit wahrgenommen, ohne diese im Sprachgebrauch entsprechend anzuwenden. Heimatliche Gefühle und Bindungen im weiteren Sinne sind demnach eine Voraussetzung für Erfolge in der Naturkunde und im Naturschutz. Die Schrift „Landschaft und Heimat“ ist das Ergebnis einer Tagung im November 2004, an der mehrere Institutionen und 16 Referenten mitgewirkt haben. Sie beleuchtet das Thema unter den Aspekten Naturschutz, Kulturlandschaft, Denkmalpflege, Heimat und Heimatpflege und setzt sich mit der Frage auseinander, wie mit dem im Naturschutz wieder entdeckten Begriff „Heimat“ umgegangen werden könnte.
Die preiswerte Veröffentlichung bietet eine gute Hilfe zur Orientierung und Begründung des Naturschutzes in Vergangenheit und Gegenwart. Sie ist jedem Naturschützer zum Studium zu empfehlen. Der Deutsche Rat für Landespflege wird in seinen Gremien von ca. 30 Wissenschaftlern getragen. Schirmherr ist seit der Gründung im Jahr 1962 der jeweils amtierende Bundespräsident. Weitere Informationen, z. B. über behandelte Themen und Inhalte ausgewählter Hefte, sind im Internet unter www.landespflege.de erhältlich.

L. Nitsche

Germeroth, R., Koenies, H. & Kunz, R. 2005

Natürliches Kulturgut – Vergangenheit und Zukunft der Naturdenkmale im Landkreis Kassel.

192 S. 177 Farbfotos, 62 Karten, 30 x 21,5 cm, geb., cognitio Verlag, Niedenstein. Hrsg. u. Bezug: Kreisausschuss des Landkreises Kassel (Tel. 0561 1003-1329).
ISBN 3-932583-17-5 19,80 €

Im geologisch reich strukturierten Landkreis Kassel sind 57 flächenhafte Naturdenkmale und 185 Einzeldenkmale ausgewiesen. Der Naturführer stellt dieses natürliche und kulturelle Erbe in einer herausragenden Qualität mit gut verständlichen Texten und ansprechenden, teils ganzseitigen, Farbbildern vor. Die Autoren haben Beobachtungs- und Forschungsergebnisse, auch von vielen weiteren Naturkundlern für dieses Werk zusammengetragen. Der Leser bekommt einen Überblick über die geologischen Zeitalter vom Zechstein bis zum Holozän. Bedeutende fossile Funde von Kleinstlebewesen der Meere bis zu Fährten von Sauriern geben einen Einblick in die erdgeschichtliche Entwicklung aus über 250 Mio. Jahren.
Die flächenhaften Naturdenkmale stellen vor allem geologische Besonderheiten sowie Magerrasen, Feuchtgebiete und Feldgehölze dar. Diese werden mit ihrer Entstehung, Vorkommen im Landkreis, Naturausstattung sowie der Erhaltung oder Entwicklung durch Schutzmaßnahmen aber auch Nutzung und Pflege beschrieben. Jedes einzelne Gebiet ist im Anhang mit einer Karte und den wichtigsten Schutzobjekten (z. B. Pflanzengesellschaft, Pflanzen, Pilze, Libellen, Heu-

schrecken, Amphibien und besonders geschützten Arten) vertreten.
Naturdenkmale werden dem Leser auch als Zeugen wald- und nutzungsgeschichtlicher Entwicklungen von der nacheiszeitlichen Wiederbewaldung bis zur ehemaligen Nutzung von Einzelbäumen als Gerichtsbäume oder Grenzbäume vorgestellt. Das Werk stellt somit einen aufschlussreichen Zusammenhang zwischen der Erd- und Naturgeschichte und der Menschheits- und Kulturgeschichte dar. Dem preiswerten Buch ist eine weite Verbreitung und Nutzung zu wünschen. Es ist als Geschenkband und spannendes Lesebuch gut geeignet. Es sollte aber auch eine Anregung geben, in anderen Kreisen Hessens die Naturdenkmale in ähnlicher Weise darzustellen.

W. Brauneis

Hampicke, U., Litterski, B. & Wichtmann, W. (Hrsg.) 2005

Ackerlandschaften – Nachhaltigkeit und Naturschutz auf ertragsschwachen Standorten.

311 S., 74 Abbildungen, 41 in Farbe, geb. Springer-Verlag.
ISBN: 3-540-24194-9 99,95 €

In weiten Gebieten Mitteleuropas kann Ackerbau auf ertragsschwachen Standorten nur mit öffentlicher Förderung kostendeckend betrieben werden. Die langfristige Bewirtschaftung dieser Flächen ist ungewiss. Eine großflächige Aufgabe des Ackerbaus wäre aber problematisch. Eine Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Ulrich Hampicke vom Lehrstuhl für Landschaftsökonomie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald haben in einem mehrjährigen Forschungsprojekt neue ökonomische und ökologische Aspekte mit zahlreichen Fachleuten durchleuchtet und die Ergebnisse in dem Buch zusammengefasst. Ausgehend von einer historischen Betrachtung werden multifunktionale Auswirkungen des Ackerbaues auch aus der Sicht des Naturschutzes und der Erholungsnutzung dargestellt. Anbautechniken, Fruchtfolgen sowie Wirkung auf Bodenfruchtbarkeit, Wasserhaushalt und Artenvielfalt sowie Biodiversität werden auch für den Nichtfachmann verständlich beschrieben. Das gut gegliederte Buch behandelt in den Hauptkapiteln „Aspekte aktueller und historischer Nutzung“, „Das EASE-Projekt und untersuchte Standorte in Nordostdeutschland“, „Akzeptanz und Kosten extensiver Landnutzung“, „Ressourcenschutz, Artenvielfalt und Landnutzung“, „Farbtupfer in Ackerlandschaften“, „Agrarpolitische Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung von Sandstandorten“ und „Zusammenfassung und Ausblick“. Literatur, Sachverzeichnis und Verzeichnis der Pflanzen und Tiernamen bilden den Abschluss. Das Buch bietet eine sehr vielseitige, notwendige Orientierung für die Ackernutzung, auch im Vergleich zu anderen landwirtschaftlichen Nutzungen oder Entwicklungen zu Wald z. B. bei Aufgabe der Landwirtschaft durch Flächenstilllegung. Der Leser erfährt, unter welchen Bedingungen Ackerlandschaften erhalten und artenreicher werden können und als Lebens- und Erholungsraum an Qualität gewinnen.

L. Nitsche

Jedicke, E.: 2006

Altholzinseln in Hessen – Biodiversität in totem Holz – Grundlagen für einen Alt- und Totholz-Biotopverbund.

80 S., 34 vorwiegend farbige Abbildungen, 20 Tabellen. Hrsg. und Bezug: Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), Arbeitskreis Main-Kinzig, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach, Tel.: 06184 56160, Fax 06184 56171, hgon.mkk@t-online.de
ISBN: 3-00-019098-8 10,00 €

Seit 1977 besteht das hessische Altholzinselprogramm. Angeregt durch die HGON entwickelte sich eine Erfolgsstory in der Zusammenarbeit zwischen der Landesforstverwaltung und dem ehrenamtlichen Naturschutz. Heute bestehen 958 Altholzinseln mit einer Gesamtfläche von 1.708 ha (0,2 % der hessischen Landeswaldfläche), die zu einer Schatzkammer der Biodiversität herangereift sind. Die vorliegende Schrift liefert eine Auswertung zum aktuellen Ist-Zustand der Altholzinseln und entwickelt Leitlinien zum Alt- und Totholzschutz in Hessen. Grundlagen hierfür lieferten neben den aktuellen Untersuchungen auch umfangreiche Literaturstudien. Die Zustandserfassungen durch die Forstämter wurden in den Jahren 2000 und 2002 durchgeführt. Eine Erfolgskontrolle erfolgte in vier Altholzinseln und drei in regulärer Bewirtschaftung stehender Vergleichsflächen hinsichtlich des Bestandes von Totholz, Baumhöhlen, Sommervögeln, Totholz-Käfern und Moosen. Die Schrift wertet neben den Ergebnissen des Altholzinselprogramms auch die wichtigsten veröffentlichten Beobachtungsergebnisse in Wäldern, vor allem in Altholzbeständen Mitteleuropas, aus. Die Literaturquellen sind auf sechs Seiten aufgelistet. Beschrieben werden auch die praktischen Erfahrungen zur Bestandssicherung von Alt- und Totholz sowie die rechtlichen und finanziellen Grundlagen und Hilfsmittel. Die Broschüre über die Altholzinseln in Hessen konnte in der guten Qualität durch Unterstützung des Hessischen Ministeriuns für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz und finanzielle Zuwendungen für Untersuchungen bzw. die Herausgabe von der Fraport AG, der Deutsche Umwelthilfe sowie der Stiftung Hessischer Naturschutz erstellt werden. Die preiswerte Veröffentlichung bietet eine aktuelle und gute Orientierung für Naturschutz im Wald. Ihr ist eine weite Verbreitung zu wünschen.
Die HGON legt mit dieser Schrift die dritte Dokumentation über Wälder in Hessen vor. 1999 erschien „Die Auwälder in Hessen“ (Fees, S.) und 2004 „Bachauenwälder in Hessen“ (Müller, I.). Die drei aufgeführten Schriften: Band 1 Auwälder 5,00 €, Band 2 Bachauenwälder 7 € und Band 3 Altholzinseln kosten zusammen 20,00 €.

L. Nitsche

Klemp, H. 2005

Odenwald und Bergstraße, Steifzüge durch einen Geopark

96 S., ca. 150 Farbfotos, eine Landkarte, geb.
Hrsg.: Stiftung Hessischer Naturschutz.
Fachverlag Dr. Fraund GmbH, Kassel
ISBN 3-921156-71-8 13,50 €

„Odenwald und Bergstraße“ ist der achte Band der Reihe „Natur in Hessen“, in dem typische Landschaften mit ihren naturkundlichen und kulturellen Besonderheiten von Herwig Klemp vorgestellt werden. Der Geopark Odenwald und Bergstraße ist einer von 35 weltweit von der UNESCO anerkannten Einrichtungen, in dem die Bewahrung des erdgeschichtlichen, naturräumlichen und kulturellen Erbes sichergestellt werden soll. Zu den Zielen des Geoparks gehören Information der Öffentlichkeit sowie die Vermittlung von Wissen und die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus. Die hohe Anerkennung wurde ihm im Juli 2004 verliehen. Der Geopark umfasst 3.200 m^2 und erstreckt sich über 100 Gemeinden zwischen Darmstadt, Miltenberg Heidelberg und Worms zwischen den Flusslandschaften Rhein, Main und Neckar. Er ist wesentlich größer als die Gebiete, die wir als Odenwald und Bergstraße kennen. Im Geopark liegen mit dem Kloster Lorsch und der Grube Messel weitere Welterbestätten sowie das Europareservat und Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue, das Klemp bereits 1997 in seinem ersten Band über die Natur in Hessen vorgestellt hat. Klemp ist es als Hauptautor gelungen, eine große Zahl herausragender Kenner der Natur und der kulturhistorischen Entwicklung als Mitarbeiter für die Text- und Bildgestaltung zu gewinnen, was die Qualität seiner Buchreihe hervorhebt. Das Buch stellt in 42 Themen, jeweils doppelseitig, die Besonderheiten der Landschaften und der Kultur vor und konzentriert sich hierbei vor allem auf das Kerngebiet. Klemp ist es wieder gelungen, Freunde der Natur und der Geschichte Hessens und seiner Grenzbereiche in die Besonderheiten der Region einzuführen. Die „Steifzüge“ können nur einen groben Überblick vermitteln. Klemp gibt Hinweise und Quellen z. B. zu Literatur, Internet und touristischer Infrastruktur, die es ermöglichen, den Raum bei einem Besuch noch besser kennen zu lernen. Das reich bebilderte, preiswerte Buch ist jedem Natur- und Geschichtsfreund sowie Besucher des Gebietes zu empfehlen.

L. Nitsche

Koenzen, U. (Bearb.) 2005

Fluss- und Stromauen in Deutschland – Typologie und Leitbilder

Hrsg. Bundesamt für Naturschutz, Schriftenr. Angewandte Landschaftsökologie, H. 65. 328 S. broschiert. 152 vorw. farbigen Abbildungen, 51 Tabellen. Landwirtschaftsverlag,
ISBN 3-7843-3738-4 24,00 €

Flüsse und Auen sind die natürlichen Lebensadern unserer Landschaft. Sie bilden zentrale Achsen eines länderübergreifenden Biotopverbundes. Naturnahe Flussauen bilden Retentionsräume und haben eine wichtige Funktion beim Hochwasserschutz. Hochwasserkatastrophen haben gezeigt, dass ein hoher Schutz- und Entwicklungsbedarf besteht. Wesentliche Zielvorgaben hierfür geben die Europäische Wasserrahmenrichtlinie und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. Die Veröffentlichung bildet die natürliche Vielfalt der Fluss- und Stromauen Deutschlands in anschaulicher Weise ab. Erstmalig liegt eine bundesweite Auentypologie Deutschlands vor. Die entwickelten Leitbilder stellen eine Grundlage für die ökologische Bewertung dar und bieten Orientierung für Naturschutz und Wasserwirtschaft bei der zukünftigen naturnahen Entwicklung von Flüssen und Auen. Die Arbeit baut auf fachlichen Grundlagen des Bundes, der Länder und vieler Fachinstitutionen auf. Die Schrift bildet nicht nur für Fachleute der Wasserwirtschaft sondern auch für Personen oder Institutionen, die sich mit Natur- und Umweltschutz im Bereich der Fließgewässer befassen oder hierfür eine Verantwortung tragen, eine wichtige Orientierung. Dem Werk ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

L. Nitsche

Kunz, R. & Fichter, J. 2005

Saurier – Panzerfische – Seelilien, Fossilien aus der Mitte Deutschlands

140 S., über 240 Fotos und Abbildungen, vorwiegend farbig, DIN A4, kartoniert. Edition Goldscheck
ISBN 3-494-01394-2 29,80 €

Fossilien ermöglichen eine Zeitreise mit einer entwicklungsgeschichtlichen Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt. In den letzten 400 Mio. Jahren entstanden in Sedimentgesteinen in Nordhessen eine Vielzahl von Fossilien. In dem vorliegenden Buch erfolgt erstmalig eine Zusammenstellung der für diesen Raum typischen und zum Teil einzigartigen Funde. Neben den klassischen Fundstellen des Muschelkalks, des Cornberger Sandsteins, der Korbacher Spalte und des Kasseler Meeressandes, werden bedeutende neuere Funde wie die Saurierfährten bei Wolfhagen und Bergshausen beschrieben und abgebildet. Ergänzend werden Steinwerkzeuge dargestellt, die von der Besiedlung Nordhessens durch den Menschen zeugen. Das Buch ist für den Laien wie für den Fachmann eine wertvolle Fundgrube und preisgünstiges Geschenk. Von der geschichtlichen Entwicklung der Erforschung bis zu den Jägern der Eiszeit ist ein umfangreiches Wissen in 53 Aufsätzen und einem Anhang mit mehreren Registern sehr lese- und nutzerfreundlich gestaltet. Den beiden Autoren sowie den zahlreichen Kontaktpersonen und Sponsoren ist für dieses gelungene Werk zu danken. Fossilien sind vor allem in ihrem Bezug zu geologischen Wissenschaften sowie zur Vor- und Frühgeschichte in 21 Museen, schwerpunktmäßig im Naturkundemuseum in Kassel, vorgestellt. Sie sind mit ihren Adressen und Öffnungszeiten aufgeführt.

L. Nitsche

Ott, E. (Hrsg.) 2006

Beiträge Region und Nachhaltigkeit

221 S. Band 3, jährliches Periodikum, Hrsg.: Hochschule Fulda, Marquardstr. 35, 36039 Fulda, (Mail Hrsg. u. Redaktion: dieter.wittmann@sk.fh-fulda.de). Bezug: Heft 2: 5,00 €, Heft. 3: 7,00 €, Michael Imhof Verlag, Stettiner Str. 25, 36100 Petersberg. Band 1 beim Hrsg.

Die „Beiträge Region und Nachhaltigkeit“ (RN) sind ein Periodikum für Veröffentlichungen zur „Wissenschaftlichen Sammlung UNESCO-Biosphärenreservat Rhön“, zur „Forschungsstelle Region und Nachhaltigkeit“ und zum Programm

„Mensch und Biosphäre (MAB)“ der UNESCO. Die Beiträge RN bilden ein Forum zu Themen aus den drei Bereichen. Für die Leser sind vor allem wichtige Vorgänge, Projekte und Projektergebnisse über Probleme und Strategien aus der Dreiländer-Region des Biosphärenreservats Rhön von Interesse. Nach 15jährigem Bestehen des Biosphärenreservats Rhön liegen über dieses Großschutzgebiet besonders viele Erfahrungen zu Schutz, Pflege und Entwicklung vor, die auch für andere Regionen ausgewertet werden können. Die Beiträge beschränken sich nicht auf die Rhön, sondern zeigen auch auf, wie ein Netzwerk funktionieren kann, das von der globalen über die nationale bis hin zur regionalen und lokalen Ebene gespannt ist. Die aktuelle Initiative hierzu ist die „UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (2005 – 2014)“. Sie bezieht sich vor allem auf die Umsetzung der Rio-Erklärung von 1992 (Agenda 21) und deren Vorläuferinitiativen. Biosphärenreservate gibt es weltweit 459, hiervon 14 in Deutschland.

Der Band 3 behandelt in 18 Beiträgen z. B. die Entwicklung der Wissenschaftlichen Sammlung UNESCO-BR Rhön und den Stand des Archivkonzeptes, Ergebnisse zu dem Hauptthema aus anderen Regionen wie Starkenburg in Südhessen, in mehreren Beiträgen „Heimat und regionale Identität – pädagogische Möglichkeiten von Bildungs- und Kultureinrichtungen“. Weitere auch für andere Regionen wichtige Beiträge behandeln regionale Verkehrspolitik, Gentechnik, Beweidung als Naturschutz-Management und Ergebnisse der Naturwaldforschung. Die Themen Bildung, Qualitätsmanagement und Betrachtungen zum Förderprogramm LEADER+ bilden den Abschluss der Beiträge. Sie sind nicht nur für die Rhön eine wichtige Orientierung für den Natur- und Umweltschutz von der lokalen bis zur globalen Ebene.

L. Nitsche

Röhrig, E., Bartsch, N. & von Lübke, B. 2006

Waldbau auf ökologischer Grundlage.

479 S., 237 Abbildungen, 91 Tabellen, geb. 7. vollständig aktualisierte Auflage.
ISBN 3-8001-4595-2 69,00 €

Der Klassiker in der Forstwirtschaft „Waldbau auf ökologischer Grundlage“ wurde bereits 1930 von Alfred Dengler begründet. Er ist ein praktisches Lehrbuch und Nachschlagewerk für die Ziele der Forstwirtschaft und die Aufgaben des Waldbaus. Es werden vor allem Erfahrungen und Forschungsergebnisse aus Deutschland aber auch aus Mittel- und Nordeuropa sowie Nordamerika ausgewertet. Der fachliche Rahmen geht über die forstlichen Belange hinaus. Mit der vorgegebenen Nachhaltigkeit als wichtiges waldbauliches Ziel sind auch Grundlagen und Aufgaben des Natur- und Umweltschutzes in die Darstellung einbezogen. So werden auch Ziele des Arten- und Biotopschutzes, der Landschaftsökologie und Landschaftspflege aufgezeigt.

Der Inhalt ist in fünf Hauptkapitel gegliedert:

1. Ziel der Forstwirtschaft und Aufgaben des Waldbaus
2. Wahl der Baumarten
3. Bestandsbegründung
4. Bestandspflege
5. Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes

Das umfangreiche Buch ist für jeden, der ein Interesse oder eine Verantwortung für den Wald hat, eine wertvolle Informationsquelle. Das Werk wird hohen Ansprüchen an die Benutzerfreundlichkeit, das Verständnis, auch für Nichtfachleute, aber auch an die Darstellung und Verknüpfungen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität gerecht. Einzelthemen werden durch ein sehr umfangreiches Inhaltsverzeichnis sowie ein Arten- und Sachregister gut erschlossen. Fachleute finden alle grundsätzlichen Aussagen mit Literaturangaben belegt. Dem Werk ist eine weite Verbreitung zu wünschen. Der Preis von 69,00 € ist für das Grundlagenwerk angemessen.

L. Nitsche

Streitz, H. 2005

Die Farn und Blütenpflanzen von Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis – Verbreitung und Gefährdung am Beginn des 21. Jahrhunderts

402 S., 1016 Verbreitungskarten. Abhandlungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft Band 562. E. Schweizbart´sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
ISBN 3-510-61375-9 49,80 €

Harald Streitz hat erstmals für ein Kreisgebiet in Hessen eine Flora verfasst, die die neuesten Methoden, Begriffe und die einheitliche Nomenklatur zur Erfassung der Farn und Blütenpflanzen in Deutschland und der EU berücksichtigt. Die Basis lieferte eine flächendeckende Rasterkartierung des Autors und mehrerer Geobotaniker sowie die Auswertung von über 240 Quellen. 1.440 Sippen der Farn- und Blütenpflanzen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Wiesbaden und des Landkreises Rheingau-Taunus der Topographischen Karte 1:25.000 erfasst, hiervon sind 1.016 in Rasterverbreitungskarten mit einer Rastergröße von einem Sechzehntel TK 25 dargestellt. In knapper Form werden die naturräumlichen Voraussetzung des Bezugsraumes und die standörtlichen Bedingungen für das Vorkommen der Pflanzen erläutert. Für die Verbreitungsangaben konnten fast 100.000 Datensätze von Fundangaben zwischen 1950 und 2004 aus vielfach bisher unveröffentlichten Quellen und aus der Rasterkartierung ausgewertet werden. Für nur verstreut bis selten vorkommende Sippen werden die Fundorte und Autoren auf Rasternetzebene zitiert, für die selten vorkommenden Arten werden Fundortangaben mit Koordinaten präzisiert. Ältere Angaben aus der Zeit vor 1950 werden für die Einschätzung der Gefährdung herangezogen. Eine „Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen“ für den Bezugsraum gibt Planern und Verwaltung Anhaltspunkte bei der Bewertung von Eingriffen.

Auf Abbildungen von Arten wird, außer auf der Titelseite, verzichtet. Bei Regionalfloren können diese immer nur fragmentarisch sein und ein Bestimmungswerk

für den deutschsprachigen Raum nicht ersetzen. Die Flora hat eine herausragende Qualität und ist für die wissenschaftliche Erforschung der Farn- und Blütenpflanzen eine Bereicherung. Sie ist benutzerfreundlich, gut gegliedert und verständlich geschrieben, sehr präzise in den Ortsangaben und Quellen und weist auch auf Unsicherheiten und Verwechslungsmöglichkeiten bei schwer zu bestimmenden Sippen hin. Die Drucklegung der Arbeit wurde von zwei Stiftungen, den Gebietskörperschaften sowie dem HGON-Arbeitskreis Wiesbaden / Rheingau finanziell gefördert. Jedem Freund der heimischen Pflanzen ist das Werk zu empfehlen.

L. Nitsche

Empfehlenswerte Exkursionen

Europareservat Kühkopf-Knoblochsaue

Mit 2.370 ha Fläche ist das Europareservat der UNESCO gleichzeitig größtes Naturschutzgebiet in Hessen und FFH-Gebiet. Es liegt westlich von Darmstadt im Kreis Groß-Gerau. Es ist das beste Naturbeobachtungsgebiet in einem der letzten zusammenhängenden Auenlandschaften entlang des Rheins. Es ist mit 60 km Wander- und Radwegen, einem Naturschutz-Informationszentrum erschlossen. Besonders zu empfehlen sind die Beobachtungsstände am „Schlappeswörth-Arm“, am „Aquarium“ und am „Krönkesarm“ Für eine Vielzahl von Vogelarten ist das NSG Brut-, Nahrungs- und Überwinterungsgebiet. Der Schwarzmilan ist das Symboltier. Zu den typische Arten gehören Nachtigall, Weidenmeise und Blaukehlchen. Knorrige alte Bäume in der Hart- und Weichholzaue, dichte Gebüsche und großflächige Röhrichtbestände sowie Auenwiesen prägen die sehr schöne Auenlandschaften. Eine Exkursion in das Gebiet wird zu einem herausragenden Naturerlebnis vor allem, wenn man sich in den verfügbaren Quellen, die im Internet aufgeführt sind, informiert oder bei einer Naturführung die Besonderheiten beobachten kann.

Besucherhinweise

Informationen über Exkursionen unter www.rp-da.de
Kontakte: Hessisches Forstamt Groß-Gerau, z. Hd. Herrn Baumgärtel, Robert-Koch-Str. 3, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152 81051
Naturschutz-Informationszentrum Kühkopf-Knoblochsaue, Tel.: 06158 86980
Geöffnet: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 9 – 17 Uhr
Ornithologische Fachinformationen: Herbert Zettl, Wolfskehler Str. 28, 64560 Riedstadt-Erfelden, Tel.: 06158 2366

Abb. 1: Europareservat und NSG Kühkopf-Knoblochsaue: Blüte von Seekannen vom Beobachtungsstand „Schlappeswörth“. Foto: H. Zettl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Schriftenschau 83-88